



Eröffnungsfeier: Gewerbedirektor Gabriel Barell; Dorothee Schneider, Fachperson Berufliche Orientierung, Sekundarschule I, Basel, und Conradin Cramer, Vorsteher Erziehungsdepartement Basel-Stadt, eröffnen die Messe.

9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

Endlich wieder live vor Ort

Mit einem feierlichen Akt wurde am 20. Oktober 2022 die 9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse im Beisein von Regierungsrat Conradin Cramer eröffnet. Während drei Tagen stand Basel ganz im Zeichen der dualen Bildung. Die Freude war gross, dass nach der virtuellen Veranstaltung im Coronajahr 2020 die Ausgabe 2022 wieder in der Rundhofhalle der Messe Basel durchgeführt werden konnte.

Für die Innovationsfähigkeit schweizerischer Unternehmen seien sowohl Akademiker als auch hervorragend ausgebildete Fachkräfte notwendig, sagte **Reto Baumgartner**, Bereichsleiter Berufsbildung beim Gewerbeverband Basel-Stadt, im Rahmen der feierlichen Eröffnung der 9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM).

Diese fand vom 20. bis am 22. Oktober 2022 in der Rundhofhalle der Messe Basel statt.

Rund 30 000 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg an die BBWM. Knapp 100 Aussteller präsentierten mehr als 370 Berufe. Wie jedes Berufsmessejahr war auch der Eintritt zur neunten Ausgabe der BBWM kostenlos.

Nachdem die Ausgabe 2020 der BBWM aufgrund von Corona virtuell realisiert wurde, sei er sehr froh, dass die Messe wieder live stattfinden konnte, sagte Reto Baumgartner. Die virtuelle BBWM sei während der Coronaphase ein wichtiges Zeichen für die Berufsbildung gewesen, aber eine physische Durchführung der BBWM sei die zielführendere Variante. Im Interview mit **Dorothee Schneider**, Fachperson Berufliche Orientierung, Sekundarschule I, Basel, wurde klar, dass die BBWM für die

angehenden Lernenden von unschätzbarem Wert ist. Sie plädiere dafür, dass Unternehmen durchaus auch jüngeren Bewerberinnen und Bewerbern auf eine Lehrstelle eine Chance gebe.

Gewerbedirektor **Gabriel Barell** verwies auf die berufliche Grundausbildung als eines der besten Mittel gegen den allgegenwärtigen Fachkräftemangel. An die Aussteller gewandt, betonte er: «Sie haben hier die einmalige Chance, einer riesigen Besucherschar Ihre Branche, Ihr Berufsfeld, Ihren Betrieb näher zu bringen. Seien Sie sich bewusst: Es handelt sich um ein wichtiges Instrument im Kampf um die besten Talente, im Kampf gegen den Fachkräftemangel in Ihrer Branche.»

Die Grussbotschaft der Basler Regierung überbrachte Regierungsrat **Conradin Cra-**



Interview: Dorothee Schneider, Fachperson Berufliche Orientierung, Sekundarschule I, Basel, und Reto Baumgartner.



mer. Er verwies auf die grosse Bedeutung des dualen Bildungssystems generell. Die BBWM sei der beste Weg, den Jugendlichen und Erziehungsberechtigten die grossen Vorteile einer Berufsbildung aufzuzeigen.

Neben den interaktiven Informationen zur vielfältigen Welt der Berufe und zu möglichen Weiterbildungen bot die BBWM während drei Tagen auch ein attraktives Rahmenprogramm. Dazu gehörten unter anderem mehrsprachige Führungen (darunter erstmals in Ukrainisch) und zahlreiche Informationsveranstaltungen zum Thema Berufsmatur. «Die BBWM zeigt eindrücklich auf, dass den Absolventinnen und Absolventen einer Berufslehre in Kombination mit der Berufsmaturität alle Karriereewege offenstehen», so Reto Baumgartner. Der duale Bildungsweg sei dem gymnasialen Bildungsweg ebenbürtig.

Zitate



Gabriel Barell, Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt

«Die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse ist heute wichtiger als je zuvor. Sie ist ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Fachkräftemangel, denn – so lautete kürzlich richtigerweise die Schlagzeile in einem Branchenmagazin – Ausbildung ist das Fundament jeder Branche.»

Reto Baumgartner, Co-Messeleiter, Leiter Berufsbildung Gewerbeverband Basel-Stadt

«Die berufliche Ausbildung bietet viele Vorteile: Erstens, eine frühe Integration der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt; zweitens, eine nachhaltige Befähigung für den Arbeitsmarkt; drittens, einen breiten Zugang zu Weiterbildungen und viertens, individuelle Bildungswege und Laufbahnentwicklungen.»



Conradin Cramer Vorsteher Erziehungsdepartement Basel-Stadt

«Die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse ist der beste Weg, den Jugendlichen und auch den Erziehungsberechtigten die grossen Vorteile einer Berufsbildung aufzuzeigen.»

Dorothee Schneider, Fachperson Berufliche Orientierung, Sekundarschule I, Basel

«Die Unterstützung des Elternhauses ist entscheidend, wenn es um die Berufswahl geht. Ich stelle fest, dass diese Unterstützung leider nicht immer optimal ist.»









Nur Gewinner: Alle Kandidatinnen und Kandidaten erhielten einen Preis.

VSSM Sektion Basel-Stadt

Höchste Qualität beim Lehrlingswettbewerb 2022

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten
Sektion Basel-Stadt

«BENCH» – englisch für «Sitzbank» oder «Vergleich» –, unter diesem Motto stand die fünfte Ausgabe des 2014 vom VSSM Sektion Basel-Stadt initiierten und in Kooperation mit dem Schreinermeister-Verband Baselland entwickelten Lehrlingswettbewerbs. Im Rahmen der Berufs- und Weiterbildungsmesse wurden die entsprechenden Schaustücke ausgestellt.

Insgesamt 21 Kandidatinnen und Kandidaten lieferten sich in den vorangegangenen Monaten einen spannenden Wettkampf in puncto Projektentwicklung, Design und handwerklichem Können. Kreativ und technisch auf hohem Niveau überzeugen die Kreationen teilweise auch mit erstaunlicher Raffinesse, weshalb die Prämierungskommission ent-

schied, zwei erste, vier zweite und 15 dritte Plätze zu vergeben.

Sowohl die Projektleitung als auch Laudatoren würdigten die ideenreichen Arbeiten der angehenden Berufsfachleute im 2. bis 4. Lehrjahr anlässlich der Prämierungsfeier, die am 20. Oktober als Begleitveranstaltung zur Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM) über die Bühne ging. Ein spezieller Dank erging an die Lehrbetriebe für deren Unterstützung und Begleitung, an das Projektteam für die engagierte Arbeit sowie an die Sponsoren und alle, die mit ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Wettkampf und zur würdigen Prämierungsfeier beitrugen.

Jugendliche im Fokus

Zum neunten Mal nutzte der VSSM Sektion Basel-Stadt an der BBWM die Gelegenheit,

den Schreinerberuf der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und um den so wichtigen Berufsnachwuchs zu werben. Im Fokus standen primär die Jugendlichen, die demnächst ihre schulische Laufbahn beenden und vor dem Übertritt in die Berufswelt stehen. Neben ausgewiesenen Fachpersonen standen auch Lernende Red und Antwort und informierten über Theorie und Praxis der Schreinerlehre sowie über die Berufs- und Karrieremöglichkeiten.

Als besonderes Highlight und praktischer Gehversuch bot sich den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, unter Anleitung einen vorgefertigten Würfel als «Bhaltis» fertigzustellen. Die Verantwortlichen blicken auf einen lebendigen und gutfrequentierten Messeauftritt zurück, der insbesondere auch von der Attraktivität der ausgestellten Arbeiten des zuvor durchgeführten Lehrlingswettbewerbs profitierte.



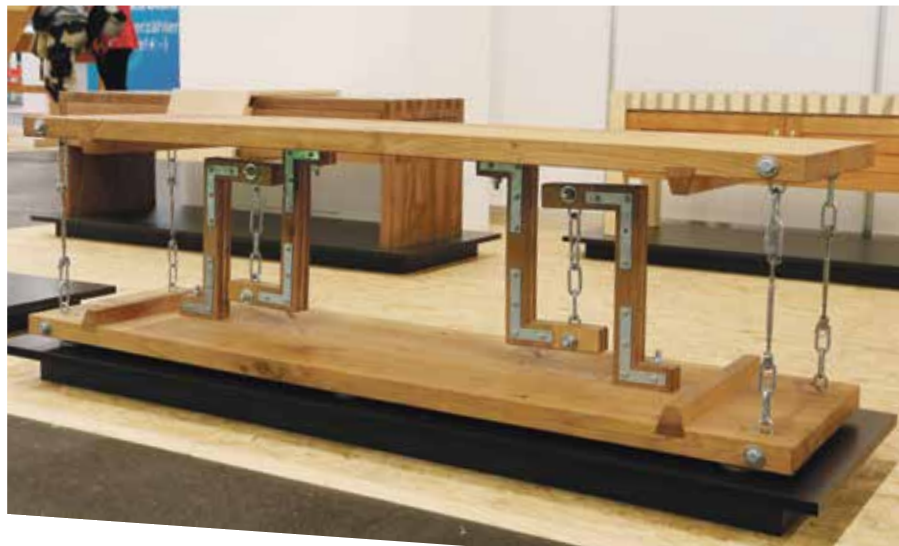
Wettbewerbsarbeiten am Stand an der Berufs- und Weiterbildungsmesse.



Impressionen: Einige Arbeiten der am Wettbewerb teilnehmenden Lernenden.



Die Arbeiten der beiden Erstplatzierten Robin Altherr (oben) Killian Gerspach (unten).



Umfrage

Gut organisiert und informativ



BESUCHER

Simon Gysel (14)

Ich bin mit meiner Klasse hier und orientiere mich über die beruflichen Möglichkeiten. Am meisten interessiere ich mich für einen handwerklichen Beruf. Schreiner könnte ich mir vorstellen – oder auch Förster. Noch habe ich aber ein Bisschen Zeit. In einem Jahr sollte ich mich dann aber entscheiden, ob ich eine Berufsausbildung machen will oder ob ich nicht lieber eine weiterführende Schule besuchen möchte.



BESUCHERIN

Alyssa Huber (21)

Ich besuche die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse aus persönlichem Interesse. 2021 habe ich meine Berufsausbildung als Büroassistentin EBA erfolgreich abgeschlossen. Nun möchte ich beruflich in eine neue Richtung – in eine medizinische Richtung – gehen. Hier an der Messe habe ich sehr viele wertvolle Informationen zu diesem Thema erhalten.

JETZ! YOUTH TECHNOLOGY LAB

Helga Martin (59)

Am Stand vom «Jetzt! Youth Technology Lab» konnten die Jugendlichen sich in zwei Bereichen betätigen. Einerseits konnten sie eine ganz einfache Schaltung löten. Andererseits durften sie erste Erfahrungen beim Programmieren sammeln. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen – aber auch die Eltern – auf unsere Kurse aufmerksam zu machen. Die Kurse starten im Alter von elf Jahren. Die Kinder und Jugendlichen besuchen sie bis sie in die Berufsausbildung gehen. Das heisst: Es handelt sich um eine Freizeitbeschäftigung, die aber für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der erste Schritt in einen entsprechenden technischen Beruf ist.



BESUCHERIN

Dibora Alaj (22)

Ich verfüge über einen Lehrabschluss im Detailhandel. Jetzt suche ich einen Quereinstieg mit Abendschule in den kaufmännischen Bereich. An einem Stand hier an der Berufsmesse habe ich wirklich sehr wertvolle Informationen erhalten. Und nicht nur das: Man hat mir sogar die Möglichkeit geboten, einmal im Betrieb zu schnuppern. So gesehen hat sich für mich der Besuch hier bereits gelohnt.



FLORIST.CH

Sarah Dobler (25)

Unsere Blumenwand ist bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angekommen. Zur überwiegenden Mehrheit waren es junge Frauen, die unseren Stand besuchten. Ganz toll war, dass an unserem Stand auch die Lernenden im Einsatz waren. Sie konnten einerseits zeigen, was sie bereits können. Andererseits hat dies natürlich auch einen guten Austausch mit den Jugendlichen ermöglicht, die unseren Stand besuchten. Diese konnten sich quasi aus erster Hand bei Gleichaltrigen informieren, wie denn der Arbeitsalltag in der Berufsausbildung ganz konkret aussieht.

**GENDERBOX****Michela Seggiani (47)**

Ich fände es toll, wenn es uns von der Genderbox gar nicht brauchen würde. Aber die Zahlen zeigen deutlich, dass junge Männer tendenziell eher technische Berufe ergreifen, während die Frauen eher Berufe bspw. in der Pflege wählen. Das ist zwar kein Problem. Aber nur so lange die Jugendlichen sich nicht eingeschränkt fühlen. Darum ist es wichtig, dass wir helfen, bei den Besuchenden den Horizont zu erweitern. Das ist übrigens auch ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Und für die Jugendlichen eröffnen sich noch mehr Möglichkeiten. Darum ist das In-

teresse der Jugendlichen am Stand sehr gross. Spannend finde ich, dass auch bei den Lehrkräften der Informationsstand ganz unterschiedlich ist – aber auch das Interesse an Genderthemen.

STAND APRENTAS**Thomas Gysin (46)**

Der Ausbildungsverbund apprentas hat auch in diesem Jahr einen attraktiven Stand geboten. Während am Donnerstag und am Freitag die Schülerinnen und Schüler im Klassenverbund den Stand besuchten, waren es am Samstag die Erziehungsberechtigten mit den Kindern und Jugendlichen. Die Qualität der Gespräche war ausgesprochen hoch, insbesondere am Samstag. Ich stelle fest, dass es wertvoll ist, wenn die Eltern ihre Kinder an die Berufs- und Weiterbildungsmesse begleiten. Besonders geschätzt

habe ich, dass am Samstag eine Lehrkraft die Messe besucht hat – und zwar gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern.

**BESUCHERIN****Tabea van der Veen (41)**

Unsere Tochter Anouk ist mit 13 Jahren und in der 1. Sekundarschule noch in einer sehr frühen Phase der Berufsfindung. Aber mir ist es wichtig, dass wir uns so früh als möglich über das Thema informieren. Inhaltlich interessieren sie die Bereiche Informatik und Wirtschaft derzeit am meisten.

An einem Stand erhielten wir besonders wertvolle Informationen zum Berufsbild Mediamatiker. Ohne die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse wären wir wohl nicht so rasch und derart gezielt darauf gestossen.

**SCHWEIZER ARMEE****Stabsadj
Fiorenzo Pilcher (49)**

Wir zeigen an unserem Stand auf, dass man in der Schweizer Armee tolle Berufsausbildungen absolvieren kann. Wir bieten mehr als 50 Lehrberufe im ganzen Land an. Insgesamt haben wir 500 Lernende. Jedes Jahr sind es 100 Lernende, die ihre Berufsausbildung bei uns beginnen. Das sind ganz unterschiedliche Berufe, von der Automechatronik über die Elektrik bis zum Schreinerhandwerk. Das Interesse am Stand der Armee ist sehr gross – bei den Jugendlichen alleine wegen der Tarnfarben. Und die Lehrkräfte, die mit ihren Schülerinnen und Schülern herkommen, sind nicht selten überrascht, dass in der Armee derart viele unterschiedliche Berufe erlernt werden können.



Ablenkung: Konzentriertes Arbeiten in einer Halle mit vielen Besuchern ist nicht so einfach.

AGVS-Berufsmeisterschaften Die Prüfung vor der Prüfung

An den Berufsmeisterschaften des Autogewerbeverbands Schweiz Sektion beider Basel stellen 15 junge Fachleute ihr Können unter Beweis – und zwar so, wie sie dies in einem Dreivierteljahr im Qualifikationsverfahren (früher Lehrabschlussprüfung) ebenfalls tun müssen.

Bereits ist sie wieder Geschichte – die fünfte Berufsmeisterschaft der AGVS-Sektion beider Basel. Insgesamt 15 voll motivierte, engagierte und clevere junge Fachmänner haben sich während drei Tagen gemessen und ihr Fachwissen unter Beweis gestellt. Dies taten sie im Rahmen der 9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM) in einem überaus lebhaften Umfeld, in welchem es galt, sich voll zu konzentrieren.

Acht Posten

Die Teilnehmenden mussten an acht unterschiedlichen Posten den praktischen Teil ihrer Lehrabschlussprüfungen bestreiten. Die ersten drei Plätze gingen an **Silas Scherrer** (Rang 1)

von der Kestenholz AG in Oberwil, **Kevin Schönenberger** (Rang 2) von der Garage Saner in Laufen und an **Fabian Stebler** (Rang 3) von der Garage Erich Hänggi in Nunningen.

Mehr Qualität

Ziel der AGVS-Berufsmeisterschaften ist es, die Resultate an den Qualifikationsverfahren (früher Lehrabschlussprüfung) zu verbessern. Zu diesem Zweck wurde das Förderprogramm «Junior Car Crack» geschaffen. Lernende, die in diesem Förderprogramm mitmachen, konnten auch an den AGVS-Berufsmeisterschaften teilnehmen, so **Marcel Hollenstein**, Geschäftsführer der Garage Hollenstein AG in Aesch und beim Branchenverband verantwortlich für den Bereich Berufsbildung.

Ein gutes Dreivierteljahr vor dem eigentlichen Qualifikationsverfahren (ehemals Lehrabschlussprüfung) konnten die Jugendlichen damit noch einmal eine ganz konkrete Standortbestimmung durchführen und Motivation tanken. So gesehen seien alle Teilnehmenden der Berufsmeisterschaften Gewinner, sagt Marcel Hollenstein, der sich erhofft, dass der eine oder andere Teil-



nehmer sich dann auch an den SwissSkills bewähren kann.

«Für uns ist es sehr wichtig, dass die Jugendlichen schon früh mit der Berufswelt in Kontakt kommen», sagt Marcel Hollenstein. Deswegen sei die BBWM äusserst wertvoll. Einen besonderen Dank sprach er an **Reto Baumgartner**, den Co-Leiter der BBWM aus. «Er unterstützte unsere Idee, die Berufsmeisterschaften hier durchzuführen, von Anfang an.»

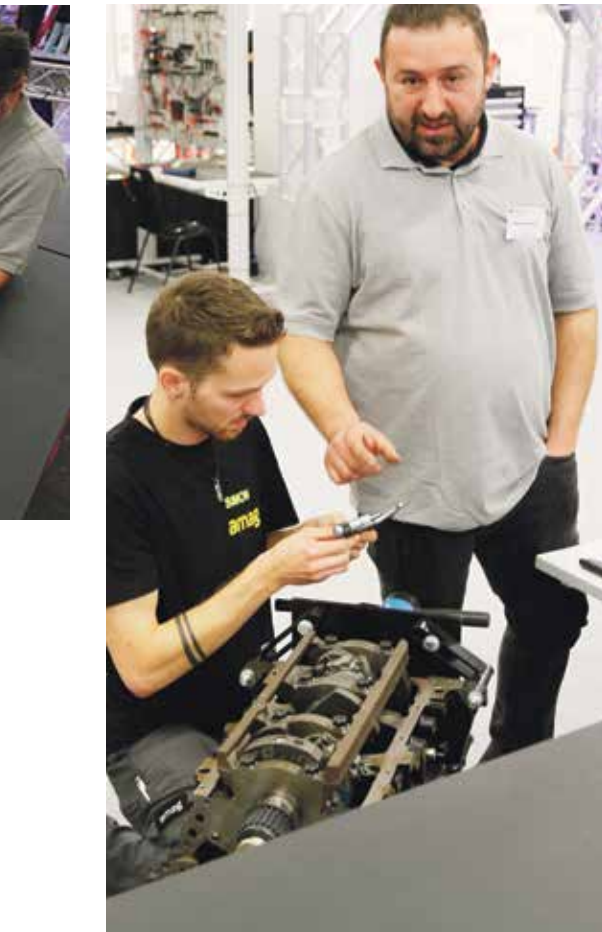
www.agvsbsbl.ch



Viele Zuschauer kamen am Samstag zur Preisverleihung.



Marcel Hollenstein moderierte die Preisverleihung.



Leistungstest: Eine simulierte Abschlussprüfung forderte die Teilnehmer.



Kanton Basel-Stadt

Zukunftsorientiert.

**Wir bilden gut
300 Lernende in rund
30 Lehrberufen aus.**

**Erfahren Sie mehr
über die Berufsbildung
beim Kanton hier:**



**Beste Perspektiven.
Für Basel-Stadt und für mich.**



LEHRSTELLEN BÖRSE

**Mittwoch
30. November 2022
zwischen 8.30 – 12.00 Uhr**

Die Lehrstellenbörse ist eine Plattform, welche einen direkten Erstkontakt zwischen Lehrstellensuchenden und Berufsbildenden ermöglicht.

Betriebe online anmelden bis 28.11.2022



Anmeldung unter

**gewerbe-basel.ch/
lehrstellenboerse**

VERANSTALTUNGORT

Messe Basel
Foyer Nord, Halle 1

**Warmwasser sparen
ist auch Energie sparen.**



Die wassersparenden Produkte von NEOPERL® sind im Fachhandel und Baumarkt erhältlich.

NEOPERL®

Neoperl AG
Pfeffingerstrasse 21 | 4153 Reinach | Schweiz | www.neoperl.ch

flow, stop and go®

ETAVIS 
KRIEGLER + SCHAFFNER

Elektroberufe
mit Zukunft



Mit rund 2100 Mitarbeitenden und über 400 Lernenden ist ETAVIS das führende Unternehmen der Schweiz im Bereich Elektrotechnik. Bewirb dich jetzt!

Schalte uns ein.
lehre.etavis.ch



VINCI 
ENERGIES



Fremdsprachige Rundgänge

An der Messe spricht man auch Ukrainisch

Um auch fremdsprachigen Erziehungsberechtigten und Jugendlichen aufzuzeigen, welche grosse Chance eine berufliche Grundausbildung bietet, organisierte die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse zahlreiche Führungen in insgesamt elf Sprachen – darunter neu auch in Ukrainisch.

Wer an der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM) in der Rundhofhalle der Messe Basel unterwegs war, hörte unter Umständen Sprachen, die er oder sie nie zuvor vernommen hatte. In Kooperation mit der GGG Migration organisierte die BBWM Führungen in elf unterschiedlichen Sprachen. Neben Hochdeutsch hörte man zeitweise Spanisch, Albanisch, Englisch, Türkisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Arabisch, Tigrinya (eine Sprache, die in Äthiopien und Eri-

trea gesprochen wird) und erstmals auch Ukrainisch.

Insbesondere die Führungen in ukrainischer Sprache erfreuten sich grosser Beliebtheit. Dabei hatten die Übersetzerinnen und Übersetzer alle Hände voll zu tun. Sie vermittelten zwischen den Betreiberinnen und Betreibern der Stände, übersetzten hin und her und erläuterten den fremdsprachigen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeiten, welche die duale Bildung im Hinblick auf eine attraktive berufliche Karriere bietet.

Diese zeigten sich in der Regel überrascht über das Schweizer Erfolgsmodell. Denn das kombinierte System Berufsschule und praktische Ausbildung, kombiniert mit überbetrieblichen Kursen, ist ausser im Deutschsprachigen Raum praktisch inexistent. Als umso wertvoller wurden die fremdsprachigen Rundgänge wahrgenommen.



Gipser- und Malermeister

Gemeinsamer Auftritt für die Jugendlichen

Das Gipser- und das Malerhandwerk stehen sich naturgemäss relativ nahe. Dies zeigte sich am gemeinsamen Stand an der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM).

Anlässlich der neunten BBWM vom 20. bis 22. Oktober im Messezentrum Basel nutzte der Gipsermeisterverband Basel-Stadt die Gelegenheit, an einem Gemeinschaftsstand mit dem Malermeisterverband Basel-Stadt das Berufsbild Gipser/-in der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Gleichzeitig konnten die beiden Berufsgruppen Werbung für den eigenen Berufsnachwuchs betreiben.

Im Fokus standen Jugendliche, die demnächst ihre schulische Laufbahn beenden und vor dem Übertritt in die Berufswelt stehen. Aufgrund der handwerklichen

Nähe des Gipsergewerbes zum Malergewerbe konnten die am Stand anwesenden Fachpersonen der beiden Berufsgattungen bei der berufsübergreifenden Informations- und Auskunftstätigkeit von einem gewissen Synergieeffekt profitieren.

Als handfestes Informations- und Anschauungsmaterial dienten unter anderem Berufsbroschüren. Hinzu kam eine eigens für die 9. BBWM hergestellte Bilderserie von aktuellen, realen Gipserarbeiten aus dem Raum Basel.

www.gipsermeisterverband.ch
www.baslermalermeister.ch



GIPSERMEISTERVERBAND
BASEL-STADT



Malermeisterverband
Basel-Stadt

Bäcker-Confiseure Regio Basel Kreativer Wettbewerb

Anlässlich der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse vom 20. bis 22. Oktober 2022 hat der Verband Bäcker-Confiseure Regio Basel einen Lehrlingswettbewerb durchgeführt, bei dem erstmals auch ein Publikumspreis vergeben wurde.

Für die Auszubildenden bei den Bäcker-Confiseuren im letzten Lehrjahr (Produktion und Verkauf EBA und EFZ) hat die Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM) eine ganz besondere Herausforderung geboten: Sie waren gefordert, Schaustücke zu erstellen, die am 20. Oktober von einer Fachjury bewertet wurden. Zudem konnten die Messebesucher vom 20. bis 22.10.2022 die Schaustücke ebenfalls bewerten. Es wurden Fachpreise und jeweils ein Publikumspreis (pro Kategorie) vergeben. Insgesamt wurden mehr als 600 Abstimmungsbogen eingereicht. Rund 30 000 Messebesucherinnen und -besucher haben die Ausstellungsstücke gesehen.

Für die Bäcker-Konditoren galt es, Schaubrote (max. 60 cm auf 60 cm sowie 100 cm hoch) zu erstellen. Bei den Konditor-Confiseuren musste dasselbe aus Schokolade produziert werden. Und die Lernenden im Detailhandel waren gefordert, einen Schautisch (Tischfläche mind. 90 cm auf 90 cm) zu dekorieren.

Obwohl natürlich sämtliche Teilnehmenden gewonnen haben, gab es doch in jeder Kategorie einen oder eine Gewinner/-in. Im Bereich Detailhandel ging der erste Preis an **Chiara di Franco** von der Ziegler Brot AG in Liestal. Bei den Bäckern-Konditoren gewann **Marco Meury** (Jeker Bäckerei & Shop in Büsserach) den ersten Preis. Und bei den Konditor-Confiseuren erzielte **Muriel Fluri** von der Bäckerei Grellinger in Reinach das beste Resultat.

Emanuel Buchmann, Mitglied der Kommission Berufsmesse und Vorstandsmitglied beim Verband Bäcker-Confiseure Regio Basel, war anlässlich der Preisverleihung voll des Lobes: «Ich freue mich und bin auch stolz über die ausserordentlich gut gelungenen Schau-

objekte, welche unsere Lernenden geschaffen haben. Diese sind ein Zeugnis für die hohe Qualität der Ausbildung in unserer Branche.» In seiner Ansprache dankte Emanuel Buchmann ganz speziell den Sponsoren und den Organisatoren, allen voran **Sonja Gass** (Gunzenhauser Bäckerei + Konditorei AG, Sissach), welche die Hauptverantwortung für die Ausrichtung des Anlasses übernommen hatte.

Der Kreativwettbewerb löste die in die Jahre gekommene Artificia ab. Anders als in früheren Jahren konnten auch nur die Lernenden im dritten Lehrjahr teilnehmen. Für diese war der Wettbewerb damit eine gute Gelegenheit für eine Standortbestimmung ein gutes Dreivierteljahr vor dem Qualifikationsverfahren (ehemals Lehrabschlussprüfung).



Rangliste

Detailhandel			
Gold	Chiara Di Franco	Ziegler Brot AG	Liestal
Silber	Abishek Christopher	Sutter AG	Münchenstein
Bronce	Désirée Baumeler	Confiserie Bachmann	Basel
Bäcker			
Gold	Marco Meury	Jeker Bäckerei & Shop	Büsserach
Silber	Florence Rüd	Bzm Migros	Münchenstein
Bronce	Celine Weber	Gunzenhauser Bäckerei + Konditorei AG	Sissach
Konditoren			
Gold	Muriel Fluri	Bäckerei Grellinger	Reinach
Silber	Jessica Wyss	Kern Konditorei Café GmbH	Laufen
Bronce	Sara Scholer	Café Streuli Hummel GmbH	Basel
Detailhandel	Agnesa Nikaj	Confiserie Bachmann	Basel
Detailhandel	Simone Meier	Café Streuli GmbH	Böttmingen
Detailhandel	Rahel Brunner	Sutter AG	Münchenstein
Detailhandel	David Wechsler	Confiserie Bachmann	Basel
Bäcker	Jeannine Häner	Jeker Bäckerei & Shop	Büsserach
Konditoren	Tugba Dipalan	Sutter AG	Münchenstein
Konditoren	Joël Krieg	Confiserie Brändli AG	Basel
Konditoren	Marc Pfister	Confiserie Bachmann	Basel
Konditoren	Sheela Cart	Sutter AG	Münchenstein



Triumph: Die Gewinnerinnen und Gewinner sowie die Organisatoren des Lehrlingswettbewerbs 2022.



**Bäcker-Confiseurs
Regio Basel**



Grosses Interesse an der Preisverleihung der Bäcker-Confiseurs Regio Basel.



Wettbewerbsarbeiten: Ein Blick auf die Kreationen des Detailhandels.



1. Platz Detailhandel:
Chiara Di Franco, Ziegler Brot AG, Liestal.



1. Platz Bäcker:
Marco Meury, Jeker Bäckerei & Shop, Büsserach.



1. Platz Konditoren:
Muriel Fluri, Bäckerei Grellinger, Reinach.

Deine Zukunft im Gesundheitswesen
 Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ und weitere 21 Berufe am Puls des Lebens.
 Informiere dich auf puls-berufe.ch

Mein Herz schlägt für den Gesundheitsberuf
puls-berufe.ch

BIS ZU
10 GBIT/S
 INTERNET

**MEHRERE IDEEN
 EIN PROJEKT**

Unser professionelles Internet zum Austausch mit Kollegen – mit bis zu 10 Gbit/s.
iwb.ch/verbunden

gemeinsam mehr erreichen **iwb**

Sponsorenliste

Wir danken unseren Sponsoren und Gönnern:

- Bauunternehmer Region Basel
- Bürgergemeinde der Stadt Basel
- Coop Genossenschaft
- E.E. Zunft zu Rebleuten
- Etavis Kriegel & Schaffner
- F. Hoffmann - La Roche AG
- Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt
- Gemeindeverwaltung Riehen
- IWB
- Kanton Basel-Stadt
- Klix AG
- Neoperl AG
- OdA Gesundheit beider Basel
- PK Ausbaugewerbe
- Schnetzer Puskas Ingenieure AG
- Tschantré AG
- Verband Basler Isolierfirmen

Reto Baumgartner

«Ich bin sehr zufrieden mit dem 9. Jahrgang»

Rund 30 000 Besucherinnen und Besucher informierten sich vom Donnerstag, 20. Oktober 2022, bis am Samstag, 22. Oktober 2022, an der 9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM) über sämtliche Themen rund um die Berufs- und Weiterbildung. Reto Baumgartner, BBWM-Co-Leiter, blickt zurück – und bereits nach vorne auf die kommende Ausgabe.

«kmu news»: Reto Baumgartner, bereits gehört die 9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse der Vergangenheit an. Welches sind Ihre Eindrücke?

Reto Baumgartner: Ich bin sehr zufrieden mit diesem 9. Jahrgang. Knapp 100 Aussteller präsentierten während diesen drei Tagen mehr als 370 Berufe. Das Thema Berufsbildung stand während dieser Zeit im Zentrum des Interesses. Die Aussteller waren bei einer ersten Befragung sehr zufrieden.

Welches waren aus Ihrer Sicht die Highlights?

Ein Highlight waren bestimmt die vielen motivierten Lernenden und Fachpersonen an den verschiedenen Ständen. Daneben sind in diesem Jahr die vielen «hochwertigen» Stände aufgefallen. Die verschiedenen Berufs- und Branchenverbände und Unternehmen haben uns einen tollen Jahrgang ermöglicht. Wir hoffen, dass wir einen wichtigen Beitrag bei der beruflichen Orientierung der Jugendlichen sowie beim Weiterbildungsentscheid leisten konnten.

Wie sind die Rückmeldungen der Aussteller?

Die ersten Rückmeldungen der Aussteller zeigen, dass man erstens zufrieden mit der Organisation ist. Zweitens hat es sich für die Aussteller als Vorteil erwiesen, dass die 9. BBWM wieder live vor Ort durchgeführt werden konnte. Dies, nachdem die BBWM vor zwei Jahren aufgrund der Coronasituation virtuell abgehalten wurde.



Welches sind jetzt die nächsten Schritte?

Das Projektteam wird nun eine detaillierte Befragung bei den Ausstellern durchführen. Ziel ist es, die kommende BBWM noch besser zu machen. Die nächste Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse findet dann vom 17. bis am 19. Oktober 2024 statt. Im nächsten Jahr können sich die Jugendlichen an der von der Wirtschaftskammer Baselland organisierten Berufsschau über die grossen Chancen informieren, die eine Berufslehre bietet. BBWM und Berufsschau werden bekanntlich jedes Jahr abwechselnd durch den Gewerbeverband Basel-Stadt und die Wirtschaftskammer Baselland organisiert.

Info

BBWM IN DEN MEDIEN

Umfassende Öffentlichkeitsarbeit

In den Tagen und Wochen vor und auch während der 9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM) wurden die Informationsaktivitäten deutlich gesteigert. An der BBWM war in den Medien in den vergangenen Tagen und Wochen kein Vorbeikommen. Kurzfilme im ÖV orientierten über die Veranstaltung. Plakate wiesen auf das Event hin. In den Sozialen Medien wurden vermehrt Ads ausgespielt. Eine Beilage im Regio aktuell und im Basel aktuell, welche in allen Haushalten verteilt wurde, beleuchtete das Thema Berufsbildung in all seinen Facetten. In einem breit beachteten Interview auf RegioTV plus, welches während einer Woche alle zwei Stunden wiederholt wurde, informierte **Reto Baumgartner** über die BBWM und das duale

Bildungssystem ganz generell. Auf Radio Basilisk fand in der Woche vor der Veranstaltung allmorgendlich ein Quiz statt, bei dem es galt, anhand von eingespielten Geräuschen einen Beruf zu erraten. Der Hauptgewinn war ein Weiterbildungsgutschein im Wert von 500 Franken von der **kv pro AG**. Als Trostpreis gab es 50-Franken-Gutscheine von **Stadtkonzept Basel** (ehemals Pro Innerstadt). Und in der Woche, in der die BBWM stattfand, strahlte Radio Basilisk jeden Tag einen Beitrag zur BBWM aus.

Hinzu kamen verschiedene Beiträge in den regionalen Medien. Während der BBWM stand damit die duale Bildung weit oben auf der medialen Agenda.

Info



SAVE THE DATE

Die LAP Feier 2023 findet am Mittwoch 28. Juni statt

An der Lehrabschlussfeier (LAP) vom 28. Juni 2023 werden die frisch gebackenen Berufsleute aus den Bereichen Detailhandel, Gewerbe, Industrie und Dienstleistung erstmals gemeinsam gewürdigt.